

schmerzliches hat.–

Mirjam Ziegel, wegen Volkstheater Verhandlung hier. (Sie hatte einen Kranz geschickt. Ich gab ihr Medardus.) Wir zeigten ihr das Haus.–

Bei Gisa zum Nachtmahl. Wir sechs. Keine Mama. Unfaßbar. Gespräche über Jugendtage. Julius viel über Else Störk.–

12/9 Besorgungen mit O.– Mit ihr bei Hajek. Die Bronchitis noch nicht ganz gut.–

Zu Tisch Mirjam bei uns.

Später zum Tee außer ihr Frieda Pollak, Speidels.–

Qual des Gedankens: nie wieder. Ich hätte nicht gedacht, daß es mir so unerträglich sein würde –

Las zu Ende „Julius Tagebuch“. Begann zu lesen Brahms Kleist-buch, das er mir eben geschickt (wie O. sein Stauffer Buch).

13/9 Mit Heini für Lili (2. Geburtstag) Geschenke gekauft.– Silber aus der Bank abgeholt.

Bescherung. Schöner Herbsttag.–

Dictirt dem Frl. Pollak: Bernhardi, Skizze 5. Akt.

Gegen Abend und zum Nachtmahl Julius Helene, Gisa, Hajek.–

Nachher Schmidl; Familienerinnerungen.–

14/9 Vm. Besorgungen in der Stadt.

Frankgasse. Conferenz mit den Advokaten Karplus und Geiringer. Documente in der Kasse. Erinnerungen mancher Art.

Nm. kam Grace Palotta, trug uns, mit peinlich englischem Accent einen Kitsch von Wildenbruch (Hexenlied) vor; Frau Altmann war dabei.

Dictirt Bernhardi.–

15/9 Burgtheater. Erste Setzprobe zum Weiten Land. Erster Akt. Schon heut zu sagen, daß die Hauptrollen Korff – Marberg – Hofteufel durchaus im Niveau zu tief sein werden.

– Nm. las ich in alten dramatischen Fragmenten.

16/9 Probe. 3. und 2. Akt.–

Nm. Vanjung, aus Sylt zurück.

Dr. Pollak, wegen O.s Bronchitis.

Dictirt: Bernhardi.

17/9 S. Vm. Richard bei mir. Über seine Beziehungen zu Menschen und zu seinen Arbeiten. Mirjams Prüfung und die Bosheit der Lehrerinnen.–

Mit Heini ein bißchen im Park.

Nm. Briefe geschrieben, Dank.